

## News & Artikel/News/ Übersicht

### Altersvorsorge: Mehrheit der Österreicher hat bereits Schritte gesetzt

28.09.2009

Die österreichische Bevölkerung weiß nicht so recht, wie es mit dem staatlichen Pensionssystem weiter geht. Dies ergibt das aktuelle GfK Trendbarometer Eigenvorsorge, eine jährliche Studie der GfK Austria, wo in einer repräsentativen Erhebung 2.000 Personen im Alter von 15 Jahren oder älter persönlich befragt werden. "44 Prozent der Bevölkerung erwarten Schwierigkeiten, was die Sicherung der Pensionen in den nächsten fünf bis zehn Jahren betrifft, und dieser Anteil ist höher als noch vor einem Jahr", sagt Mag. Alexander Zeh, Finanzmarktforscher der GfK. Die steigende Verunsicherung spiegelt die Sensibilisierung in Zeiten der Finanzkrise wider.

Parallel zeigt sich, dass das Bewusstsein für die private Pensionsvorsorge gegenüber dem vergangenen Jahr verblasst, auch wenn acht von zehn Personen diesem Thema aktuell Bedeutung beimessen, 36 Prozent erachten das Thema als sehr wichtig. "Die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung hat die Eigenverantwortung für die Vorsorge im Alter bereits erkannt und Schritte gesetzt. Fast vier Millionen Österreicher haben bereits eines oder mehrere Produkte abgeschlossen, das sind mehr als im Vorjahr", so Mag. Zeh. Die dritte Säule des Pensionssystems ist mittlerweile ein Thema für alle Altersgruppen: Nicht nur die Mehrheit der über 30-Jährigen hat bereits vorgesorgt, sondern auch ein beträchtlicher Anteil der unter 30-Jährigen: 56 Prozent der 25- bis 29-Jährigen und immerhin 41 Prozent der 15- bis 24-Jährigen.

### Lebensversicherung bleibt klassisches Vorsorgeprodukt

Das klassische Vorsorgeprodukt bleibt auch 2009 die Lebensversicherung, für die sich 47 Prozent derjenigen, die privat vorsorgen, entschieden haben. Gegenüber 2008 konnte sie auch einiges zulegen und liegt nun deutlich vor dem Sparbuch mit 30 Prozent und dem Bausparer mit 29 Prozent, die sich im Ranking der abgeschlossenen Produkte auf den Plätzen des Vorjahres etablieren. Die Zusatzpension verliert an Boden und liegt mit 17 Prozent hinter der staatlich geförderten Pensionsvorsorge mit 21 Prozent. Mit den beschriebenen Abschlüssen fühlen sich nur acht von zehn Personen ausreichend abgesichert.

Besonders interessante Entwicklungen zeichnen sich heuer bei den geplanten Maßnahmen ab: Das Sparbuch, letztes Jahr noch auf Platz drei, löst die Zusatzpension an der Spitze ab und wird gefolgt von der Pensionsvorsorge mit staatlicher Prämie, dem Bausparvertrag und dahinter liegen gleichauf Lebensversicherung und Zusatzpension. Gegenüber dem Jahr 2007 gewinnen Immobilien und verlieren Wertpapiere an Attraktivität. "In der Beliebtheit der Produkte, die sicher und einfach sind, zeigt sich das dieses Jahr besonders ausgeprägte Sicherheitsdenken der Österreicher", erläutert GfK Austria Finanzmarktforscherin Mag. Gudrun Redl.

"Je früher, um so besser", heißt die Devise, wenn es darum geht, das optimale Einstiegsalter für die private Pensionsvorsorge zu nennen. "Knapp drei Viertel

der befragten Personen sind mittlerweile der Meinung, dass das ideale Alter bei maximal 30 Jahren liegt", erklärt Mag. Redl. Das durchschnittlich genannte Alter liegt bei 27 Jahren. Vor allem jüngere Bevölkerungsschichten sprechen sich altersmäßig für einen immer früheren Start in der Eigenvorsorge aus.


Dass insgesamt die Bedeutung von Altersvorsorge sinkt und gleichzeitig der Anteil derjenigen, die für die Pension vorsorgen, ansteigt, erklärt sich durch die Krise. Vorsorge wird in einer umfassenderen Bedeutung für die individuelle finanzielle Situation gesehen: Das zeigt sich darin, dass ein Viertel der Bevölkerung der Aussage zustimmt, dass Altersvorsorge momentan von geringerer Bedeutung ist, da man lieber spart, um später entscheiden zu können, wofür man das Geld verwendet.

## Zur Studie

Das GfK Trendbarometer Eigenvorsorge ist eine kontinuierlich durchgeführte Studie über das Vorsorgeverhalten der Österreicherinnen und Österreicher. 2009 wurden dazu 2.000 Personen befragt.

Quelle: FONDS professionell

© FONDS professionell Multimedia GmbH  
Gestaltung und Umsetzung: FAIT Internet Software GmbH

[www.fait.at](http://www.fait.at) 

[Fenster Schliessen](#)